

FAKULTÄT INSIDE

| **Sommersemester 2021**

WIR BEFRAGEN....

Thomas Herrmann

zu dem Projekt Update
BA Politikwissenschaft 4.0

5 FRAGEN AN...

Prof. Dr. Ute Klammer

zu dem neuen Fördernetzwerk
Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung

DIE SUPERHELDINNEN UND SUPERHELDEN DER FAKULTÄT





Liebe Leserin, Lieber Leser,

ich begrüße Sie zu einem weiteren digitalen Semester! Auch unter Coronabedingungen passiert so einiges an der Fakultät. Die Einrichtung von drei neuen Soziologiestudiengängen befindet sich in den Entzügen der Qualitätsmanagementprozesse der Universität. Sie werden zum Wintersemester 21/22 starten. In diesem Infobrief erhalten Sie schon einen kleinen Vorgeschmack.

Das Thema Digitalisierung und der Erwerb digitaler Kompetenzen wird in einem interessanten Projekt am Institut für Politikwissenschaft intensiv bearbeitet. Thomas Herrmann erklärt, worum es genau geht.

Mit dem neuen Deutschen Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung ist Ute Klammer und ihren Kolleg*innen vom IAQ eine herausragende Projekteinwerbung gelungen. Was dahinter steckt erläutert sie in unseren „5 Fragen an...“

Auch im Sommersemester bieten die Institute wieder interessante Veranstaltungen und natürlich Forschungskolloquien an. Eine Auswahl finden Sie in diesem Infobrief.

Viel Freude bei der Lektüre!

Ihre Petra Stein

IM SOMMERSEMESTER SIND WIR...



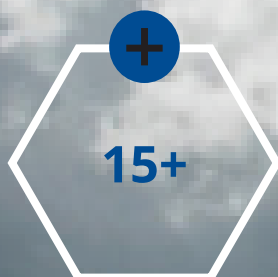
**ÜBER 3000
STUDIERENDE**



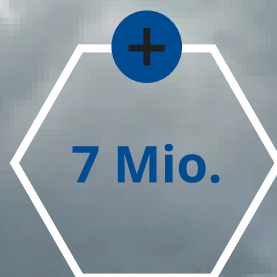
**RD. 250
WISSENSCHAFTLER*INNEN**



**RD. 40
MITARBEITER*INNEN
IN TECHNIK UND
VERWALTUNG**



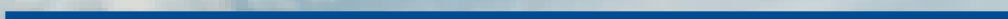
**15 FACHSTUDIENGÄNGE
+ LEHRAMT
SOZIALWISSENSCHAFTEN**



**ÜBER 7 MIO.
DRITTMITTELVOLUMEN**



**ÜBER 30 SOCIAL MEDIA
KANÄLE
ZU FORSCHUNG UND
LEHRE**



AKTUELLES IN DER FAKULTÄT FÜR GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN



ONLINE-JUST-WRITE

Selbstmanagement und Zeitplanung in der Promotionsphase. Jede Woche „einfach schreiben“ mit Dr. Jutta Wergen.



DEVELOPMENT AND PEACE BLOG

Neuer **Blogbeitrag** von Prof. Christof Hartmann zu den Wahlen in der Côte d'Ivoire – Stabilität statt Demokratie.



JUST PUBLISHED

In ihrem Beitrag „Weibliche Führungskräfte in der Bundeswehr – Zur Geschlechterdifferenzierung weiblicher Offiziere“ analysiert Judith Hendricks wie sich weibliche Offiziere auf die Kategorie Geschlecht beziehen und welche Geschlechterdifferenzierung sie aufweisen. Neugierig geworden? Zum Beitrag gelangen Sie [hier](#).



FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR STUDIERENDE

Unsere neue Webseite zu Stipendien und anderen Fördermöglichkeiten für Studierende ist online. Nähere Informationen finden Sie hier: [Stipendien](#).



WIEDER ZURÜCK

Prof. Christoph Bieber kehrt von seiner Abordnung an das [CAIS](#) wieder zurück an die Fakultät. Interesse an seiner Forschung rund um das Thema Ethik in Politikmanagement und Gesellschaft? Folgen Sie ihm auf Twitter unter <https://twitter.com/drbieber>.



LEHRE

IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN

TANJA TÄSTENSEN

Geschäftsführerin

Institut für Soziologie

E-Mail: tanja.taestensen@uni-due.de

PETRA MORFELD

Institutssekretärin

E-Mail: petra.morfeld@uni-due.de

NEUE MASTERSTUDIENGÄNGE

Am Institut für Soziologie werden aktuell drei neue Masterstudiengänge eingerichtet.

- [MA Arbeit, Organisation, Gesellschaft \(AOG\)](#)
- [MA Behavioural Data Science \(BDS\)](#)
- [MA Migration und Globalisierung \(MIG\)](#)

Warum einen der neuen Master studieren? Die Gründe für ein Studium erfahren Sie auf der nächsten Seite...

Weitere Informationen zum Studienangebot am Institut für Soziologie finden Sie [hier](#).

WARUM DEN MA ARBEIT, ORGANISATION, GESELLSCHAFT STUDIEREN ?

1. Sie interessieren sich für Veränderungen in der Arbeitswelt, für die gesellschaftlichen Zusammenhänge, die dabei bedeutsam sind, oder was dieser Wandel für Organisationsstrukturen bedeutet? – Dann sind Sie hier richtig.
2. Sie erlernen wissenschaftliches theoretisches Arbeiten aus soziologischer Perspektive unter Berücksichtigung von wirtschaftswissenschaftlichen Ansätzen und verknüpfen diese mit anwendungsorientierten Praxisbeispielen.
3. Sie studieren interdisziplinär bei den Wissenschaftler*innen des Instituts für Soziologie, des Instituts Arbeit und Qualifikation, des Instituts für Sozioökonomie, sowie anderen Fakultäten und Instituten der UDE wie der Mercator School of Management und dem Institut für Psychologie.

WARUM DEN MA BEHAVIOURAL DATA SCIENCE STUDIEREN ?

1. Sie interessieren sich für die Gewinnung und Analyse von Daten über die soziale Realität unserer komplexen und vernetzten Welt? Dann sind Sie hier genau richtig.
2. Sie lernen, auf Basis wissenschaftlich fundierter Methoden der empirischen Sozialforschung komplexe Daten zu erheben und zu analysieren. Dies beinhaltet auch die Vermittlung eines interdisziplinär-sozialwissenschaftlichen Theoriefundaments mit Bezügen zu relevanten Ansätzen der Soziologie, der Ökonomie oder auch der Sozialpsychologie.
3. Sie können je nach Interesse einen individuellen Profilschwerpunkt wählen – entweder die „Analyse sozialer Prozesse“ oder „Survey Methodology“.

WARUM DEN MA MIGRATION UND GLOBALISIERUNG STUDIEREN ?

1. Sie interessieren sich dafür, wie Migration unsere Gesellschaft prägt und verändert, für die Diversität der Bevölkerung, oder dafür, was es bedeutet, wenn Menschen zugleich in mehr als einem Nationalstaat leben und arbeiten? – Dann sind Sie hier richtig!
2. Sie analysieren grenzüberschreitende Migrationen, Prozesse und Bedingungen gesellschaftlicher Teilhabe und globale Verflechtungszusammenhänge.
3. Sie lernen und arbeiten interdisziplinär mit Wissenschaftler*innen des Instituts für Soziologie, des Interdisziplinären Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (InZentIM) sowie weiteren Fakultäten der UDE.

DIE FORSCHUNGSKOLLOQUIEN DER INSTITUTE



INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

Im 'Mittagsforum' diskutieren Mitarbeiter*innen des Instituts für Politikwissenschaft wie auch externe Gäste geplante, laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte. Über die Termine können Sie sich unter dem folgenden Link informieren: [Mittagsforum](#).



INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

Das Institut für Soziologie veranstaltet im Sommersemester 2021 wieder ein wöchentlich stattfindendes soziologisches Kolloquium. Im Rahmen dieses Kolloquiums werden laufende und abgeschlossene Forschungsarbeiten am Institut für Soziologie präsentiert. Über die Termine können Sie sich unter dem folgenden Link informieren: https://www.uni-due.de/soziologie/soziologisches_kolloquium.php



INSTITUT FÜR SOZIOÖKONOMIE

Das Forschungskolloquium am Institut für Sozioökonomie findet fakultätsöffentlich per Videokonferenz statt. Studierende im MA Sozioökonomie und andere Mitglieder der Fakultät können sich per Mail an kolloquium.ifso@uni-due.de anmelden. Über die Termine können Sie sich unter dem folgenden Link informieren <https://www.uni-due.de/soziooekonomie/kolloquium>

LEHRE AN DER FAKULTÄT

Wir befragen...

Thomas Herrmann

Institut für Politikwissenschaft

Projektkoordinator

Update BA

Politikwissenschaft 4.0@UDE



UPDATE BA POLITIKWISSENSCHAFT 4.0@UDE: ZERTIFIKAT DIGITALE KOMPETENZEN FÜR POLITIKWISSENSCHAFTLER*INNEN

ZUM HINTERGRUND

Für ein Update des BA Politikwissenschaft auf ein [Curriculum 4.0](#) werden drei Teilprojekte umgesetzt. Ausgangspunkt bildet die Entwicklung eines Zielmodells zur Identifizierung fachspezifischer digitaler Kompetenzen, die gezielt politikwissenschaftliche Stärken für die digitale Transformation stärken. Zentrales Element ist die Einführung eines Zertifikats zum Nachweis digitaler Kompetenz für Politikwissenschaftler*innen (Zertifikat DigPolComp), das sich aus Badges zur Mikro Zertifizierung von digitalen Einzelkompetenzen zusammensetzt.

DAS PROGRAMM

Der BA Politikwissenschaft erhält ein Upgrade zur Vermittlung und zur Zertifizierung digitaler Kompetenzen.

Im Rahmen der Förderlinie Curriculum 4.0.NRW wird die Weiterentwicklung des Studiengangs über die kommenden drei Jahre finanziell gefördert. Träger der Förderlinie sind das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW mit dem Stifterverband und der Digitalen Hochschule NRW.

Wer den BA Politikwissenschaft in Duisburg studiert, wird bereits jetzt gut auf die digitale Transformation vorbereitet. Data Literacy und agiles Arbeiten heißen dort nicht so, prägen aber trotzdem das Lehren und Lernen im Studiengang.

Mit dem Upgrade soll der unmittelbare Anschluss zwischen ‚klassischen‘ politikwissenschaftlichen und digitalen Kompetenzen hergestellt werden – angefangen mit den Begriffen. Fachlich und berufspraktisch relevante digitale Kompetenzen werden als Lerneinheiten in die bestehenden fachwissenschaftlichen Module integriert.

Der Kompetenzerwerb wird studienbegleitend über Mikro Zertifizierungen („Badges“) und ein abschließendes Zertifikat detailliert nachgewiesen. So wird die digitale Qualifikation der Absolvent*innen sichtbar – mit voraussichtlich positiven Effekten für Berufs- und Weiterqualifizierungschancen.

LEHRE AN DER FAKULTÄT

Wir befragen...

Thomas Herrmann Projektkoordinator Update BA Politikwissenschaft 4.0@UDE

WORUM GEHT ES BEI DEM PROJEKT?

Mit dem „Update BA Politikwissenschaft 4.0“ machen wir unsere Absolvent*innen fit für die digitale Transformation. Hierfür entwickeln wir zertifizierte Lehrbausteine zur Vermittlung digitaler Kompetenzen und integrieren sie in unseren BA-Studiengang. Finanziert wird das Projekt durch die Förderlinie Curriculum 4.0 NRW.

WELCHE BEDEUTUNG HABEN DIGITALE KOMPETENZEN IN DER WISSENSCHAFT?

Gegenfrage: Wo sind digitale Kompetenzen nicht gefragt? Berufliches Engagement, Wissenschaft und die aktive Mitgestaltung der Demokratie sind zunehmend digital geprägt. Unter anderem Data Literacy, also die Fähigkeit der datengestützten Problemlösung, ist hierfür gefragt. In der Methodenausbildung sind wir bereits gut aufgestellt. Aber auch die politischen, ethischen und normativen Dimensionen wollen analysiert sein, um die digitale Transformation zum Gegenstand gesellschaftlicher Aushandlung und Entscheidungen zu machen.

KÖNNEN ZUKÜNFTIG AUSSER BA POWI STUDIERENDEN AUCH ANDERE STUDIERENDE VON DEM ANGEBOT PROFITIEREN?

Viele unserer BA-Absolvent*innen studieren weiter im Master. Dort können sie ihre digitalen Kompetenzen perspektivisch weiter ausbauen. Außerdem entwickeln wir Lehrbausteine, die auch in anderen Studiengängen eingesetzt werden können. Statistisches Programmieren oder agiles Arbeiten sind hierfür zwei Beispiele. Schließlich vernetzen wir uns mit anderen einschlägigen Projekten an der UDE und darüber hinaus. So schaffen wir Synergien, von denen Studierende generell profitieren können.

WO KANN MAN SICH NOCH WEITERGEHEND ÜBER DAS PROJEKT INFORMIEREN?

Herrmann: Ich stehe als Ansprechpartner zur Verfügung. Darüber hinaus werden wir auch auf den Websites der Politikwissenschaft fortlaufend berichten. Erste Informationen gibt es unter folgendem Link: https://www.uni-due.de/politik/bachelor_powi_4_0

DEUTSCHES INSTITUT FÜR INTERDISZIPLINÄRE SOZIALPOLITIKFORSCHUNG

5 Fragen an...

Prof. Dr. Ute Klammer

Institut für Soziologie

Geschäftsführende Direktorin

Institut Arbeit und Qualifikation



DAS PROJEKT EINES DEUTSCHEN INSTITUTS FÜR INTERDISZIPLINÄRE SOZIALPOLITIKFORSCHUNG AM IAQ IST EIN KOOPERATIONSPROJEKT MIT DER UNIVERSITÄT BREMEN. WORUM GEHT ES HIERBEI?

Wir haben uns als IAQ der Universität Duisburg-Essen gemeinsam mit dem SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen auf eine Ausschreibung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) für den Aufbau und Betrieb eines Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS) beworben und den Zuschlag bekommen. Das Ministerium stellt dafür zunächst für fünf Jahre rund acht Millionen Euro zur Verfügung. Geplant ist die Gründung einer gemeinsamen wissenschaftlichen Einrichtung beider Universitäten, die dann ab Mai 2021 mit je einer Abteilung am Standort Duisburg und am Standort Bremen betrieben wird. Von der UDE wie auch von der Uni Bremen sind jeweils 10 Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen als Gründungsmitglieder beteiligt, dazu einige externe Mitglieder und datenführende Institutionen.

WOFÜR BRAUCHEN WIR DIESES INSTITUT?

Ein interdisziplinär ausgerichtetes Institut in dieser Form gibt es in der Sozialpolitikforschung in Deutschland bisher nicht. Unser Ziel ist es, mit der Arbeit an dem neuen Institut fundierte wissenschaftliche Grundlagen für die Diskussion von sozialpolitischen Themen zu liefern und der Politik beratend zur Seite zu stehen. Zu den Kernaufgaben des neuen Instituts wird auch die inhaltliche Vernetzung und Koordinierung des durch das BMAS initiierten Fördernetzwerks Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) gehören. Darüber hinaus soll es den Transfer von Wissen innerhalb der Wissenschaft, aber auch zwischen Wissenschaft und Praxis fördern und mittelfristig zu den klassischen Themen sowie zu Zukunftsthemen der Sozialpolitik forschen. Dazu sollen ab dem dritten Jahr sechs agile Forschungsteams aufgebaut werden. Um verschiedenen interessierten Wissenschaftler*innen die Möglichkeit zur Mitwirkung zu geben, ist u.a. ein Fellowprogramm und ein Gastwissenschaftler*innenprogramm geplant.

DEUTSCHES INSTITUT FÜR INTERDISZIPLINÄRE SOZIALPOLITIKFORSCHUNG

5 Fragen an...

Prof. Dr. Ute Klammer

WELCHE ZENTRALEN FRAGESTELLUNGEN WIRD DAS INSTITUT BEHANDELN?

Wir haben dem BMAS einige Themenfelder für die Forschung vorgeschlagen, die wir für wissenschaftlich interessant, aber auch gesellschaftspolitisch drängend und relevant halten. Dazu gehört z.B. die Rolle des Sozialstaats als kritische Infrastruktur, nachhaltige Sozialpolitik oder die Gestaltung von sozialer Absicherung im transnationalen Raum. Wir wollen uns auch mit der Frage beschäftigen, wie sich die moderne Arbeitswelt auf soziale Sicherungssysteme auswirkt oder welche Antworten die Sozialpolitik auf gesellschaftliche Konflikte hat. Der endgültige Zuschnitt des Forschungsprogramms soll aber erst nach einem Konsultationsprozess mit Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis der Sozialpolitik festgelegt werden. Daher stehen zunächst Vernetzung und Bestandserhebungen im Zentrum, das eigene Forschungsprogramm startet später.

WELCHEN MEHRWERT ERHOFFEN SIE SICH AUS DEM PROJEKT MIT BLICK AUF IHRE FORSCHUNG?

Für unsere eigene Forschung im IAQ und an der UDE ergibt sich sicherlich ein Mehrwert durch den engen Austausch mit anderen Forschenden und Praktiker*innen im Feld der Sozialpolitik. So haben wir einige externe Kolleg*innen aus dem Arbeits- und Sozialrecht mit im Boot. Zudem gibt es auch einen international besetzten Beirat. Insbesondere geht es uns aber auch darum, die breite Expertise in der Sozialpolitikforschung, die wir sowohl an der UDE als auch an der Uni Bremen haben, im Dialog mit Praxis und Politik in die zukünftige Gestaltung der sozialen Sicherung und des Arbeitsmarktes einzubringen. Hier können wir als Forschende einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten.

WO KÖNNEN STUDIERENDE UND WISSENSCHAFTLER*INNEN MEHR ZU DEM NEUEN INSTITUT ERFAHREN?

Die ersten Internet-Meldungen und eine Pressemeldung zur Vergabe finden sich auf den Websites des BMAS und der UDE sowie des IAQ. Über die ganze Initiative zur Sozialpolitikforschung, die das BMAS schon 2016 gestartet hat, gibt es eine eigene Website beim BMAS. Wer auf das neue Institut neugierig ist, muss sich allerdings noch ein bisschen gedulden. Wir starten zum 1.4. und werden dann zeitnah auch ein eigenes Webangebot entwickeln und diverse Veranstaltungen organisieren. Interessierte Wissenschaftler*innen sind zur Mitwirkung eingeladen, und es wird sicherlich auch für Studierende Möglichkeiten für Praktika und SHK-Tätigkeiten geben.

Sie möchten Ihr Projekt zu Forschung, Lehre oder Transfer in der nächsten "Fakultät Inside" vorstellen?

Dann melden Sie sich gern bei uns:

dekanat@gesellschaftswissenschaften.uni-due.de